

Unsere Kompetenz für Sie

Die Konferenz zu den Themen „Industrie 4.0, Advanced Manufacturing, Cyber-physische Systeme, Industrial Internet, Internet of Things“ ist konsequent dem **zielgerichteten Zusammenspiel von Ingenieurskunst, Informationstechnologie und der Unternehmensführung** gewidmet.

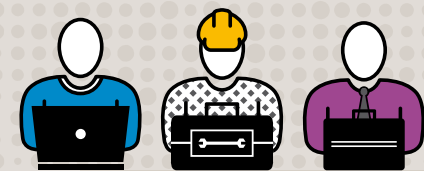
Fachspezialisten des Engineering-Bereiches, IT-Experten und Management-Vertreter stellen **leistungsfähige Ansätze ihrer Domänen** vor und diskutieren die **erforderlichen Rahmenbedingungen erfolgreicher Gesamtlösungen**.

Die Agenda gliedert sich daher bewusst in die drei Abschnitte:

- Engineering & Automatisierung
- IT-Werkzeuge & Vernetzung und
- Management & Organisation

Hierbei folgt jeweils dem in die Domäne einführenden „State-of-the-Art“-Vortrag die Präsentation einer praxisbewährten Implementierung.

Die Konferenz endet mit einer offenen Diskussionsrunde, bei der sich Fachexperten der jeweiligen Disziplinen abschließend Ihren kritischen Fragen stellen und mit Ihnen ein Resümee ziehen.



Donnerstag, 13. November 2014

Arcotel Camino Stuttgart
Heilbronner Straße 21
D-70191 Stuttgart

www.arcotelhotels.com/de/camino_hotel_stuttgart/

Kooperationspartner

Fachbeirat	Moderator
 Dr. Heiner Lasi Universität Stuttgart Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik I	 Prof. Dr. Hans-Georg Kemper Inhaber des Lehrstuhls ABWL und Wirtschaftsinformatik I Universität Stuttgart
 Dirk Slama Director Business Development Bosch Software Innovations Berlin	 Dr. Richard Soley Executive Director Industrial Internet Consortium (IIC)

Preise und Konditionen

Regulärer Preis: 399,- €

Dieser Preis versteht sich zzgl. MwSt. und beinhaltet den Zugang zu allen Vorträgen, Mittagessen und Kaffeepausen.

Frühbucher bis zum 10.10.2014 bezahlen nur 349,- €

Team-Angebot (3 für 2): 798,- €

Wenn 3 Teilnehmer aus Ihrem Unternehmen am Innovationsforum Industrie in Stuttgart teilnehmen, müssen nur 2 Teilnehmer bezahlen.

Diese Investition zahlt sich für Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen aus.

Die Frühbucher-Konditionen gelten nicht für das Team-Angebot

Veranstalter / Kontakt

SIGS DATACOM GmbH
Lindlastr. 2c
53842 Troisdorf

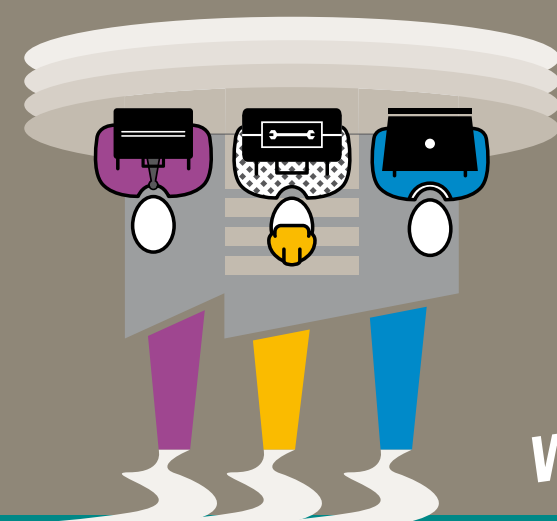
Für Rückfragen und Ihre Anmeldung kontaktieren Sie bitte:

Alena Stoldt
alena.stoldt@sigs-datacom.de
Tel: +49 (0)2241.2341-502

Jessica Fuhrmeister
jessica.fuhrmeister@sigs-datacom.de
Tel: +49 (0)2241.2341-581
Fax: +49 (0)2241.2341-199



Wie kann Industrie 4.0 wirtschaftlich sinnvoll implementiert werden?
 Welche Business-Cases gibt es für meine Unternehmenskategorie?
 Was bedeutet Industrie 4.0 für mein Unternehmen?



Industrie 4.0
 Advanced Manufacturing
 Cyber-physische Systeme
 Industrial Internet
 Internet of Things

INNOVATIONSFORUM INDUSTRIE (IFI)

Innovationsforum Industrie (IFI) am 13. November 2014 in Stuttgart

08:15 - 09:00	Registrierung
09:00 - 10:00	Richard Soley (IIC) Opening Keynote: Internet connected machinery tools – can it really revolutionize the German industry?
10:00 - 10:30	KAFFEEPAUSE
Block: Engineering und Automatisierung	
10:30 - 11:15	Dominik Rüdhardt (PTC) Digitalisierung der Produktentstehung: Potentiale und Grenzen integrierter Prozesse und autonomer Systeme
11:15 - 12:00	Johann Hofmann (Maschinenfabrik Reinhausen) Der Entwicklungspfad zu Industrie 4.0 am Beispiel der Fertigung der Maschinenfabrik Reinhausen
12:00 - 13:30	MITTAGSPAUSE / NETWORKING
Block: IT-Werkzeuge und Vernetzung	
13:30 - 14:15	Dirk Slama (Bosch) Informatisierung und Vernetzung in der Industrie
14:15 - 15:00	Anwendungsvortrag Die Infos zu diesem Vortrag stehen ab dem 15. September online
15:00 - 15:30	KAFFEEPAUSE
Block: Management und Organisation	
15:30 - 16:15	Heiner Lasi (Uni Stuttgart) Industrie 4.0: Warum nur im Zusammenspiel von Ingenieurskunst, IT und Management nachhaltiger Erfolg entsteht
16:15 - 17:00	Klaus Bauer (Trumpf) Industrie 4.0: Potentiale intelligenter Vernetzung
17:00 - 18:00	Offene Diskussion (Hans-Georg Kemper und 3 Fachvertreter) Fabrik der Zukunft – Chancen und Risiken

Das Innovationsforum Industrie beantwortet folgende Fragen

- Was bedeutet Industrie 4.0 für mein Unternehmen?
- Welche Business-Cases gibt es für meine Unternehmenskategorie?
- Wie kann Industrie 4.0 wirtschaftlich sinnvoll implementiert werden?

„Paradigmenwechsel“ der Industrie: Viel diskutiert – was steckt dahinter und wie kann er erfolgreich gestaltet werden

Politik, Wirtschaftsverbände und Fabrikaurüster geben sich zurzeit wenig wortkarg, wenn es um die Beschreibung der Zukunft der Industrie am Standort Deutschland geht. **Dabei kann der Eindruck entstehen, dass die Internetanbindung von Maschinen und die Vernetzung von Produkten mittels Internetdiensten die elementaren Erfolgsfaktoren für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie sind.**

Und von Bescheidenheit ist hierbei in der Begriffswahl keine Spur: Dieser Entwicklung wird das **Potential einer neuen industriellen „Revolution“ zugeschrieben** – wie schon zuvor der Mechanisierung (1. industrielle Revolution), der intensiven Nutzung elektrischer Energie (2. industrielle Revolution) und der umfassenden Digitalisierung (3. industrielle Revolution).

Hierbei stellt sich jedoch unmittelbar die Frage: **Kann eine erfolgreiche „4. industrielle Revolution“ im Zeitalter globaler Märkte und vielschichtiger Kunden- und Lieferantenbeziehung überhaupt ausschließlich „bottom-up“ aus „internetangebundenen“ Fabrikhallen heraus erfolgen? Wir glauben: Nein!**

Für uns sind die technischen Entwicklungen vor allem erforderliche „Befähiger“, um **bestehende Kernkompetenzen zielführend in Form innovativer Produkte und Dienstleistungen umzusetzen** und erfolgreich am Markt agieren zu können. Genauso relevant sind somit die Identifikation, Bewertung und Umsetzung neuer Geschäftsfähigkeiten („Capabilities“), mit deren Hilfe wirtschaftlich tragfähige Lösungen erfolgreich in industriellen Unternehmen eingebunden werden können.

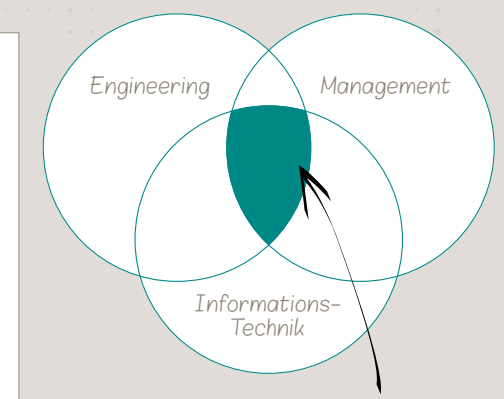
Und hierzu ist zweifellos der intensive Austausch zwischen den Produkt- und Fertigungs-spezialisten, den Vertretern der IT sowie dem Management erforderlich.

Diesem domänenübergreifenden Austausch hat sich das „Innovationsforum Industrie“ verpflichtet. Wir freuen uns auf interdisziplinäre Impulse und intensive Diskussionen zur erfolgreichen Umsetzung neuer leistungsfähiger Ansätze.

Engagieren Sie sich, Sie sind herzlich willkommen!

Zielgruppe

- Management / Unternehmensleitung industrieller Unternehmen einschl. KMU
- Führungskräfte in der Produktentwicklung und Produktion
- Lösungsanbieter IT-Werkzeuge, Kommunikationstechnik und Automatisierung
- Beratungshäuser
- Software-, System-, und Enterprise-Architekten (Schwerpunkt: EAM, SOA, BPM)
- Business Analysts, Business Intelligence Manager, Big Data-Anwender



Leistungsfähige Industrie-Lösungen verlangen Interdisziplinarität

Fachbeirat

Dr. Heiner Lasi
*Universität Stuttgart
 Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik I*

Dr. Heiner Lasi ist akademischer Rat am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik I an der Universität Stuttgart. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Entscheidungsunterstützung in Industriebetrieben.



Dr. Heiner Lasi

Fachbeirat

Dirk Slama
*Director Business Development
 Bosch Software Innovations Berlin*

Dirk Slama hat mehr als 20 Jahre Erfahrung im komplexen IT Projekten, insbesondere im Bereich SOA und BPM. In den letzten Jahren hat er sich intensiv mit den Themen IoT und M2M beschäftigt. Als Direktor Business Development bei Bosch Software Innovations hilft er dabei, die IoT-Strategie von Bosch mit umzusetzen.



Dirk Slama

Fachbeirat

Dr. Richard Soley
*Executive Director
 Industrial Internet Consortium (IIC)*

Dr. Richard Mark Soley is Executive Director of the Industrial Internet Consortium (IIC) and is responsible for the vision and direction of the organization. In addition to this role, Dr. Soley is Chairman and CEO of the Object Management Group (OMG®) – an international, nonprofit computer industry standards consortium – and Executive Director of the Cloud Standards Customer Council – an end-user advocacy group.



Dr. Richard Soley

Moderator

Prof. Dr. Hans-Georg Kemper
*Universität Stuttgart
 Inhaber des Lehrstuhls ABWL und Wirtschaftsinformatik I*

Prof. Dr. Hans-Georg Kemper ist Inhaber des Lehrstuhles für Wirtschaftsinformatik I der Universität Stuttgart. Im Sinne einer gestaltungsorientierten Wirtschaftsinformatik ist von ihm in den letzten Jahren eine Vielzahl praxisrelevanter Arbeiten zu technischen sowie organisatorischen Gestaltungsbereichen der integrierten Entscheidungsunterstützung – Business Intelligence – durchgeführt worden.



Prof. Dr. Hans-Georg Kemper

Internet connected machinery tools – can it really revolutionize the German industry?

The ideas behind the Internet of Things (or Cyber-Physical Systems, or Industrie 4.0, Machine-to-Machine Interoperability, or several other names) are not particularly new; indeed, what has happened is really a convergence of existing technologies and corporate strategies. As the number of sensors in the world rapidly outpaces the world population, and concepts of Big Data for real-time, predictive analytics comes to the fore, new market opportunities appear. In fact, the world will see major disruptions in transportation, financial management, medical devices and other markets as "Internet thinking" moves into the industrial domain. We call this the „Industrial Internet“. The Industrial Internet Consortium (IIC), led by its members and with the support of open standards organizations, open source organizations and international research organizations, exists to bring together those players to build and manage testbeds for IoT-enabling industrial systems, in order to identify new products & services, as well as priorities & requirements for standards to support adoption of these ideas.


There will clearly be impact by the Industrial Internet on existing industries, including German industry's dependence on machine tools. Dr. Soley will introduce the Industrial Internet concept, the IIC, and report on the organization's status & plans and how those plans can be expected to impact existing German industry.



09:00 – 10:00 Uhr
 Richard Soley (ICC)
 Opening Keynote

Digitalisierung der Produktentstehung: Potentiale und Grenzen integrierter Prozesse und autonomer Systeme

Welche Marktkräfte und welche Technologiekräfte beeinflussen den Weg, wie industrielle Produkte entstehen und betrieben werden und wie wirkt sich das im Ergebnis auf die Unternehmen aus? Die Digitalisierung der Produktentstehung hat sich vom Werkzeug zum strategischen Handlungsfeld gewandelt und bringt radikale Veränderungen mit sich. Der Vormarsch intelligenter vernetzter Systeme und Dienste beschleunigt diesen Effekt weiter. Der Vortrag zeigt aus der Perspektive eines großen Softwareherstellers die Potentiale, wie sie realisiert werden können, welche Effekte sie auslösen und welche Erfahrungen Unternehmen damit gemacht haben.



10:30 – 11:15 Uhr
 Dominik Rüchardt (PTC)

Der Entwicklungspfad zu Industrie 4.0 am Beispiel der Fertigung der Maschinenfabrik Reinhausen

In seinem Praxis-Vortrag „Der Entwicklungspfad zu Industrie 4.0 am Beispiel der Fertigung der Maschinenfabrik Reinhausen“ zeichnet Johann Hofmann ein überzeugendes Bild der Vierten Industriellen Revolution – fernab des Hypes. Am Beispiel der Fertigung der Maschinenfabrik Reinhausen werden die unvermeidbare Komplexitätssteigerung in der Fertigung, ihre Folgen und eine mögliche Lösung dieser Herausforderung in Form eines MES (Manufacturing Execution System) aufgezeigt. Dieser Themenbereich wird verständlich mit der Vierten Industriellen Revolution verknüpft, wobei der Begriff „Industrie 4.0“ mit seinen Kernelementen wie beispielsweise „Smart Factory“ oder „Internet der Dinge“ anschaulich gemacht wird.



11:15 – 12:00 Uhr
 Johann Hofmann (Maschinenfabrik Reinhausen)

Informatisierung und Vernetzung der Industrie

Wie werden wichtige Trends wie Cyber-physische Systeme und Industrie 4.0 – aber auch das Internet of Things – die Zukunft der IT in der Industrie prägen? Wie lassen sich diese Konzepte überhaupt definieren und voneinander abgrenzen? Was ist heute bereits machbar? Anhand konkreter Beispiele, Anwendungsfälle und Marktentwicklungen werden diese Themen erläutert und Umsetzungsempfehlungen gegeben.



13:30 – 14:15 Uhr
 Dirk Slama (Bosch)

Anwendervortrag

Die Infos zu diesem Vortrag stehen ab dem 15. September online



14:15 – 15:00 Uhr
 N.N.

Industrie 4.0: Warum nur im Zusammenspiel von Ingenieurskunst, IT und Management nachhaltiger Erfolg entsteht


Was macht industrielle Unternehmen in Zukunft nachhaltig erfolgreich? Sicherlich spielen innovative IT-Lösungen – eingebettet in Produkten und Produktionsinfrastrukturen – hierbei eine maßgebliche Rolle. Aktuelle Forschungserkenntnisse zeigen jedoch, dass rein technisch-fokussierte Ausrichtungen zu kurz greifen. Erfolgreiche Lösungen sind lediglich bei einem zielgerichteten Zusammenspiel von Ingenieurskunst, Informationstechnik und Unternehmensführung zu erwarten. Hierbei kommt der Technik insbesondere die Rolle eines „Befähigers“ zu, auf deren Basis neue strategiekonforme Geschäftsmodelle entwickelt und organisations-individuelle Rahmenkonzepte erarbeitet werden können. Diesem Themenbereich ist der Vortrag gewidmet. Er thematisiert pointiert neue interdisziplinäre Ansätze der schrittweisen, projektbezogene Migration hin zu angestrebten technischen und organisatorischen Ziellandschaften (Visionen) und diskutiert deren Praxistauglichkeit.



15:30 – 16:15 Uhr
 Heiner Lasi (Uni Stuttgart)

Industrie 4.0: Potentiale intelligenter Vernetzung


International wettbewerbsfähige Industriebetriebe werden sich durch flexiblere, effizientere und transparentere Fertigungsprozesse, eine gesteigerte Gesamtproduktivität und eine verbesserte Nutzung von Ressourcen auszeichnen. Zur Erreichung dieser Ziele ist es notwendig, die Fertigungsressourcen zu einem Gesamtsystem zu vernetzen und Geschäftsprozesse intelligent anzupassen. Dabei werden sich Grenzen zwischen Unternehmen auflösen und neue Geschäftsmöglichkeiten in Kooperationsnetzwerken entstehen. Der Vortrag zeigt aus der Perspektive eines führenden Anlagen- und Maschinenbauers die Potentiale auf, die durch ein intelligentes Zusammenspiel von vernetzten Fertigungsressourcen in Verbindung mit neuen Geschäftsmodellen entstehen können.



16:15 – 17:00 Uhr
 Klaus Bauer (Trumpf)

Fabrik der Zukunft – Potentiale und Grenzen

Die abschließende Diskussion ist einer realistischen Einschätzung neuer Technologien, Organisationskonzepte und Migrationsansätze für industrielle Unternehmen gewidmet. Hierbei geht es primär um eine „Entmystifizierung“ der teilweise stark strapazierten Modebegriffe, wobei bewusst Experten aller beteiligten Disziplinen Rede und Antwort stehen. Moderiert wird die Gesprächsrunde durch einen Vertreter aus der Wissenschaft. Eingeladene Diskussionspartner sind Fachspezialisten des Engineering-Bereiches, IT-Experten sowie Managementvertreter. Nach einer ersten Vorstellungsrunde der Partner und einer pointierten Einschätzung der Potentiale/Grenzen durch die Experten wird die Diskussion mit dem gesamten Auditorium eröffnet.



17:00 – 18:00 Uhr
 Hans-Georg Kemper (Uni Stuttgart)
 Offene Diskussion

Interessiert?

Ausführliche Informationen zu den Sprechern und Vorträgen sowie ein Registrierungsformular zur Anmeldung finden Sie auf

www.innovationsforum-industrie.de

